



GEMEINDE BRIEF 05 2018

Evangelisch-Lutherische Kirche Fürstenwalde (Spree)

Altlutherische Gemeinde in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche



Vom Zweifel

Die Glaubensdefinition in Hebräer 11,1 ist mir lange eine Anfechtung gewesen: Wenn der christliche Glaube wirklich ein „Nichtzweifeln“ ist, dann müsste der

Zweifel ja Unglaube sein. Und wenn nur der Glaube selig macht, dann kann der Zweifler nicht selig werden. Es gibt auch noch andere Bibelstellen, die bezeugen, dass der Zweifler leer ausgeht. „Wer zweifelt, der gleicht einer Meereswooge, die vom Wind getrieben und bewegt wird. Ein solcher Mensch denke nicht, dass der etwas von dem Herrn empfangen werde.“ (Jakobus 1,6-7) Wer jedoch nicht zweifelt, der kann mit seinem Glauben Berge versetzen (vgl. Matthäus 21,21). Martin Luther meinte: „Es ist alles Sünde, was derjenige denkt, redet und tut, der im Zweifel steht.“ Das alles klingt sehr belastend für den, der von Glaubenszweifeln geplagt wird.

Aber auch der Nichtzweifler hat es schwer, besonders in der heutigen Zeit. In vielen christlichen Kreisen gehört es nämlich beinahe zum guten Ton, Glaubenszweifel zu äußern.

**Es ist aber der Glaube
eine feste Zuversicht dessen,
was man hofft, und ein
Nichtzweifeln an dem,
was man nicht sieht.**

Hebräer 11,1

MONATSSPRUCH MAI 2018

Wenn dann jemand zugibt, dass er nicht unter Zweifeln leidet, hält man ihn schnell für einen Heuchler.

Was sollen wir nun wirklich vom Zweifel

halten? Und wie gehen wir damit um, wenn uns tatsächlich Glaubenszweifel plagen?

Erste Hilfe verspricht hier wie bei (fast) allen Wissensfragen Frau Wikipedia. Sie belehrt uns: „Zweifel ... ist ein Zustand der Unentschiedenheit zwischen mehreren möglichen Annahmen...“ Unentschieden ist der zweifelnde Christ eigentlich nicht. Er möchte ja gern glauben, aber äußere und innere Stimmen stellen diesen Glauben in Frage. Frau Wikipedia doziert weiter über den Zweifel: „Er wird auch als Unsicherheit in Bezug auf Vertrauen, Handeln, Entscheidungen, Glauben oder Behauptungen bzw. Vermutungen interpretiert.“ Unsicherheit – das trifft die Situation des zweifelnden Christen schon eher. Es ist die unbehagliche Ungewissheit, ob Gott mein Gebet hört, ob er mich selig macht oder ob es ihn

überhaupt gibt. Und dann fügt Frau Wikipedia noch hinzu: „Skepsis... bezeichnet dagegen Bedenken durch kritisches Zweifeln.“ Wir merken, dass es verschiedene Arten von Zweifel gibt, die wir sorgfältig voneinander unterscheiden müssen.

Da gibt es einerseits den bewussten und *gewollten* Zweifel, die *Skepsis*. Er wird von kritischen Menschen begrüßt und gepflegt. Sie meinen, sie könnten und dürften nichts glauben, was nicht bewiesen ist und was ihrem Verstand nicht einleuchtet. Von diesem bewussten Zweifeln handeln der Monatsspruch und die eingangs genannten Zitate. Wer so zweifelt, kann in der Tat nicht glauben; er steht sich dabei selbst im Wege. Glauben kann nur der, der bereit ist, seinen Verstand der Weisheit und Allmacht Gottes unterzuordnen. Wenn ich mir das klarmache, dann ficht mich die Glaubensdefinition in Hebräer 11,1 nicht mehr an.

Auf der anderen Seite gibt es da den *ungewollten* Zweifel, die *Anfechtung*. Dieser Zweifel ist weder erwünscht noch angenehm; trotzdem haben fast alle Christen mit ihm zu kämpfen. Martin Luther hat gesagt, dass die Anfechtung zusammen mit Bibelstudium und Gebet einen Menschen zum Theologen machen.

Auch von solchen Anfechtungs-Zweifeln redet die Bibel, aber sie

redet anders über sie als über die *gewollten* Zweifel. So heißt es von den Aposteln, dass sie sogar noch in Gegenwart des auferstandenen Herrn zweifelten (Matthäus 28,17). Thomas konnte erst seine Zweifel überwinden, als er Jesu Wundmale berühren durfte (Johannes 20,25). Petrus wollte ganz fest glauben und wie Jesus auf dem Wasser laufen, aber dann zweifelte er und ging unter (Matthäus 14,31). Ein geplagter Vater wollte, dass Jesus seinem kranken Sohn hilft, und war doch hin- und hergerissen zwischen Glaube und Unglaube (Markus 9,24). Solcher Zweifel ist zwar eine Versuchung, aber noch keine Sünde. Zur Sünde wird er erst dann, wenn ein Mensch sich diesem Zweifel ergibt und dabei völlig verzweifelt.

Was aber kann man dagegen tun? Kein Christ kann dem Zweifel von sich aus etwas entgegensetzen; keine Vernunftgründe oder Beweise können sie heilen. Gott will aber durch die Anfechtung bewirken, dass wir ihn um Hilfe bitten. Wir wissen: Nur der Heilige Geist kann Glauben wecken; und ebenso kann auch nur der Heilige Geist Zweifel überwinden. Wir müssen also an uns selbst verzweifeln und beten lernen: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24), dann besiegt Gott selbst unsern Zweifel und stärkt unsern Glauben.

Matthias Krieser

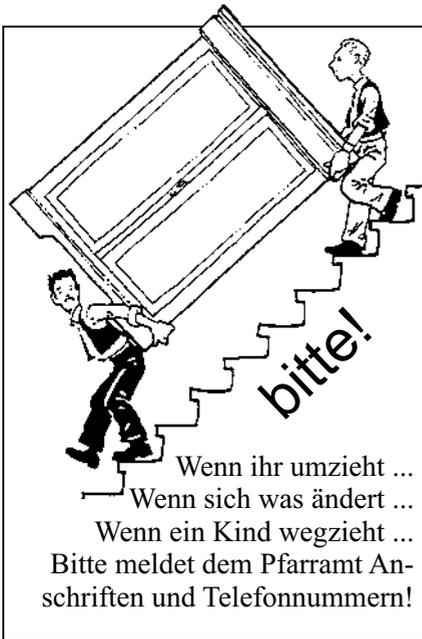
Termine Fürstenwalde

Mi 02. 05.	FW 15.00: Rentnernachmittag
Fr 04. 05.	FW 10.00: Gebetskreis
So 06. 05.	Rogate FW 10.00: Gottesdienst mit Abendmahl WR 15.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl <i>Kollekte: Theologische Hochschule und Hilfsfonds der SELK</i>
Do 10. 05.	Christi Himmelfahrt FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
So 13. 05.	Exaudi FW 10.00: Gottesdienst mit Lektor
Fr 18. 05.	FW 10.00: Gebetskreis
So 20. 05.	Pfingstsonntag FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl <i>Kollekte: Jugendarbeit im Kirchenbezirk</i> WR 15.00: Gottesdienst mit Abendmahl
Mo 21. 05.	Pfingstmontag FW 10.00: Gottesdienst mit Abendmahl
Di 22. 05.	FW 17.00: Kirchenvorstandssitzung
Fr 25. 05.	FW 15.00: Frauenkreis
So 27. 05.	Trinitatis FW 10.00: Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Smith)
Fr 01. 06.	FW 10.00: Gebetskreis
Sa 02. 06.	FW 8.30: Gemeindeausflug nach Polen
So 03. 06.	1. Sonntag nach Trinitatis FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl WR 15.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
Mi 06. 06.	FW 15.00: Rentnernachmittag
Fr 08. 06.	FW 10.00: Gebetskreis
So 10. 06.	2. Sonntag nach Trinitatis FW 10.00: Gottesdienst mit Lektor
Mo 11. 06.	FW 19.00: Bibelabend
Di 12. 06.	FW 19.00: Bibelabend
Mi 13. 06.	FW 19.00: Bibelabend
Fr 15. 06.	FW 10.00: Gebetskreis
So 17. 06.	3. Sonntag nach Trinitatis FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl <i>Kollekte: Diasporawerk</i> GU 15.00: Bibelstunde

FW = Fürstenwalde, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55 (wo nicht anders angegeben)
GU = Gusow, Alte Zuckerfabrik 6 (Familie Hagen)
WE = Wendisch Rietz Siedlung, Heideweg 15 (Familie Buchwald)
WR = Wriezen, Landeskirchliche Gemeinschaft, Mauerstr. 22

Übergemeindliche Termine

Fr 18. 05.	bis 21. 05.: Jugend-Pfingstcamp in Greifswald
Fr 25. 05.	bis 27. 05.: SELK-Kirchentag in Erfurt



Pastor Krieser befindet sich vom 11. bis 17. Mai im **Urlaub** und vom 25. bis 27. Mai auf dem Lutherischen Kirchentag in Erfurt. Die Vertretung für Notfälle hat Pastor Kirsten Schröter (Tel.: 03338/7094961).

*O komm, du Geist der Wahrheit,
 und kehre bei uns ein,
 verbreite Licht und Klarheit,
 verbanne Trug und Schein.
 Gieß aus dein heilig Feuer,
 rühr Herz und Lippen an,
 dass jeglicher getreuer
 den Herrn bekennen kann.*

*Unglaub und Torheit brüsten
 sich frecher jetzt als je;
 darum musst du uns rüsten
 mit Waffen aus der Höh.
 Du musst uns Kraft verleihen,
 Geduld und Glaubenstreu,
 und musst uns ganz befreien
 von aller Menschenscheu.*

*Es gilt ein frei Geständnis
 in dieser unsrer Zeit,
 ein offenes Bekenntnis
 bei allem Widerstreit,
 trotz aller Feinde Toben,
 trotz allem Heidentum
 zu preisen und zu loben
 das Evangelium.*

Aus einem Pfingstlied von Philipp Spitta (1827)

Bischofswahl in Stadthagen

Auf der am 19. April eröffneten Sondertagung in Stadthagen nahm die Kirchensynode eine Bischofswahl vor, die aufgrund der bis 2018

befristeten Amtszeit von Bischof Hans-Jörg Voigt D. D. (Hannover) erforderlich geworden war. Die Kandidaten Bischof Voigt (Foto:



rechts) und Pfarrer Markus Nietzke (Hermannsburg / links) stellten sich der Synode vor. Bei der Wahl entfielen 30 Stimmen auf Voigt und 17 Stimmen auf Nietzke. Voigt bleibt damit leitender Geistlicher der SELK. Die Amtszeit wurde nicht befristet.

(nach selk.aktuell)

Lutherischer Kirchentag in Erfurt

Der 9. Lutherische Kirchentag findet vom 25. bis 27. Mai 2018 im Messe Congress Center Erfurt statt. Viele interessante Veranstaltungen sind zum Thema „Salz der Erde – Licht der Welt“ geplant. Anmelden und informieren kann man sich unter www.selk-kirchentag.de und im Pfarramt.



Meine Mission!

Lutherische Kirchenmission. Seit 1892

Gut vorbereitet auf den Gottesdienst

Wer unseren Gottesdienst mit vollem Gewinn mitfeiern möchte, sollte sich ein wenig darauf vorbereiten.

Wer ein Evangelisch-Lutherisches Gesangbuch (ELKG) besitzt, der kann zu Hause die festen Stücke für den betreffenden Sonn- oder Feiertag aufschlagen und mit einem Bändchen markieren. Diese Stücke finden sich bei den Nummern 01 bis 073 (nicht zu verwechseln mit Liednummern und Seitennummern!). Bei diesen Nummern findet man nicht nur den passenden Introitus-Psalm, sondern auch die Bibellesungen des Tages.

Wer an der Beichte und am Heiligen Abendmahl teilnehmen möchte, findet zur inneren Vorbereitung im Gesangbuch einen Beichtspiegel (ELKG S. 1170 bis 1175). In der Kirche melden sich die Abendmahls-gäste beim Pfarrer in der Sakristei persönlich an.

Männer tragen im Gotteshaus keine Kopfbedeckung. An der hintersten Bankreihe links findet sich ein Regal mit Gesangbüchern für diejenigen, die kein eigenes mitgebracht haben. Wenn dort Liederhefte mit zusätzlichen Gesängen ausliegen, werden die ebenfalls für den Gottesdienst gebraucht. Die festen Stücke der Liturgie können von Gästen und nach Bedarf auch von Gemeinde-

gliedern in den beigeen Gottesdienstheften mitverfolgt werden, die ebenfalls im Gesangbuchregal zu finden sind. Zu besonderen Anlässen gibt es speziell für den einen Gottesdienst Faltblätter mit Ablauf und Liedtexten. Die Gemeindeglieder sind gebeten, fremden Gästen zu helfen, dass sie Gottesdiensthefte, Gesangbücher und ggf. Liederhefte mit in die Bank nehmen und wie sie sich damit zurechtfinden können.

In der Bank setzt man sich nicht gleich hin, sondern spricht stehend leise für sich ein kurzes Gebet, etwa dies: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“

Die Lieder und der Eingangspsalme (Introitus) werden in der Reihenfolge gesungen, wie sie vorn links an der Liedertafel angezeigt sind. Mancher legt sich vor Beginn die Einlegebändchen des Gesangbuchs an die entsprechenden Liednummern. Liednummern über 900 beziehen sich auf das gesonderte Liederheft, das bei den Gesangbüchern ausliegt.

Weitere Vorbereitungshinweise für den Gottesdienst findet man im Gesangbuch ab Seite 1169. Die beste „Vorbereitung“ ist freilich ein gläubiges Herz, das von Gott großen Segen erhofft.

Matthias Krieser

Wenn unzustellbar, zurück!
Bei Umzug mit neuer Anschrift zurück!

MONATSSPRUCH MAI 2018:

*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft,
und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.*

Hebräer 11,1

Evangelisch-Lutherische Kirche Fürstenwalde (Spree)

Alt-lutherische Gemeinde in der Selbständigen Evang.-Lutherischen Kirche (SELK)

Anschrift: Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55, 15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/4466; **E-Mail:** Fuerstenwalde@selk.de

Pfarrer: Matthias Krieser (Tel. privat 03361/374621)

Kirchenvorsteher:

Christoph Buchwald (Tel. 033679/ 5401);

Jutta Hanisch (Tel. 03361/ 305437); Jörg Schöbel

(Tel. 0174/9386271); Erika Suetin (Tel. 03361/748819);

Kassenführerin Olga Stolbunov (Tel. 0 3361/5795206)

Internetpräsenz: www.selk-fuerstenwalde.de

Bankverbindung: Sparkasse Oder-Spree,

IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66, BIC: WELADED1LOS

